



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom: **Integrationsausschuss**

**Niederschrift zur Sitzung**  
**15.09.2011**

### 3. **Mitteilungen und Anfragen**

#### **Mitteilungen**

##### a) der Ausschussvorsitzenden

- 1) Ausschussvorsitzende Bayer-Helms (CDU) hielt noch einmal kurz Rückblick auf den 1. Tag des Sports am 17.07.2001 auf dem Rathausplatz Niederkassel. Hierzu wurde von der Verwaltung ein kurzer Filmbeitrag eingespielt, der im Internet unter You Tube veröffentlicht ist. Allgemein gingen die Ausschussmitglieder von einer gelungenen Veranstaltung aus und gaben ihrer Hoffnung auf eine Fortsetzung bzw. Wiederholung, ggf. im nächsten Jahr, Ausdruck.
- 2) Ausschussvorsitzende Bayer-Helms (CDU) wies noch einmal darauf hin, dass von den Haushaltsmitteln, die ursprünglich für eine Nachfolgeveranstaltung des Bürger- und Sportfestes zur Verfügung gestellt wurden, jetzt noch 2.000,00 € für weitere Veranstaltungen übrig sind, nachdem für den 1. Tag des Sports lediglich die Hälfte der Haushaltsmittel verausgabt wurden. Sie bat daher um Vorschläge für weitere Veranstaltungen, wie z. B. Lesungen oder Vorträge.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wurden hierzu bereits verschiedene Ideen vorgetragen. Ausschussmitglied Himmelrath (CDU) wies auf einen evtl. Vortrag eines Rektors von einer Schule in einem sozialen Brennpunkt hin. Ausschussmitglied Mutke (SPD) verwies u. a. auf ein Magazin des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, das als Berufseinstiegsberater für Eltern mit Migrationshintergrund dienen kann.

Anmerkung: Nach der Sitzung teilte Ausschussmitglied Mutke (SPD) die Internet-Adressen für die von ihr angesprochenen Projekte wie folgt mit:



## Stadt Niederkassel

[www.fibo-nrw.de](http://www.fibo-nrw.de)  
[www.atiad.org/de](http://www.atiad.org/de)

Ausschussmitglied Müller stellte kurz den Verein FIBer e.V. vor, eine Fraueninitiative für Bildung und Erziehung in Bonn. Hier bestehe ein interessantes Projekt einer Realschule in Tannenbusch, das evtl. auch einmal in Niederkassel näher vorgestellt werden könnte.

Der Ausschuss kam überein, dass die Fraktionen zunächst alle Vorschläge bis Ende Oktober bei der Verwaltung einreichen, so dass diese ggf. in die Einladung zur nächsten Ausschusssitzung aufgenommen werden können.

- 3) Ausschussvorsitzende Bayer-Helms (CDU) wies noch einmal auf die Abschlusstagung des Projektes „INTERKULTURELLE Dialoge – regional vernetzen – LOKAL GESTALTEN“ des Diakonischen Werkes am 28.09.2011 im Siegburger Stadtmuseum hin und bat allgemein um rege Teilnahme. Hierzu erklärte sich auf Nachfrage ein Großteil der Ausschussmitglieder bereit.

Die Verwaltung wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass jede der drei am Projekt teilnehmenden Kommunen bei dieser Tagung Gelegenheit habe, sich und ihre Projektarbeit an einem eigenen Stand darzustellen. Hierzu werden u. a. ein Tisch und eine Stellwand zur Verfügung gestellt. Hier könnten z. B. Fotos oder Plakate vom 1. Tag des Sports ausgestellt werden. Vorgesehen ist auch noch einmal ein Informationsangebot durch Frau Albrecht von der Sportjugend im KSB Rhein-Sieg e.V. Weitere Angebote aus dem Kreis der Ausschussmitglieder seien sehr willkommen. Ausschussmitglied Müller stellte sich hier ggf. eine Darstellung des Projektes zur Betreuung des Bürgerparks im Rahmen der Agenda 21 vor. Hierzu könnten noch viele Fotos zur Verfügung gestellt werden.

### b) der Verwaltung

Die Verwaltung gab eine Einladung des Integrationsrates der Stadt Siegburg zum 7. Internationalen Kinder-, Jugend- und Kulturfest bekannt. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 25. September 2011, ab 11.00 Uhr auf dem Siegburger Marktplatz statt.



# Stadt Niederkassel

## **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

- a) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

Schriftliche Anfragen haben nicht vorgelegen.

- b) Sonstige Anfragen

Ausschussmitglied Engelhardt (SPD) berichtete von der Aufnahme von drei neuen Schülern am Kopernikus-Gymnasium, die hervorragende Zeugnisse mitbringen, aber ohne jegliche Deutschkenntnisse sind. Die jeweilige Muttersprache ist Türkisch, Polnisch und Russisch. Er stellte allgemein die Frage, wie diesen Schülern weitergeholfen werden könne.

Ausschussmitglied Müller empfahl, hierzu einmal bei der DITIB in Köln anzufragen. Nach ihrer Kenntnis bestehen dort gewisse Angebote für Sprachunterricht – und durchaus nicht nur für türkischsprachige Personen. Weiterhelfen könnte evtl. auch der Jugendmigrationsdienst.